

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Gemischtheit  
Pr. 20.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 30.

Montag, 6. Februar 1911, abends.

64. Jährg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertags. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition im Büro 1 Markt 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Markt 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt. Postkosten 1 Markt 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Markt 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen. Anzeigen-Nahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Dienstleistend und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Urturz Hähnel in Riesa.

Großenhain, am 3. Februar 1911.

Durch die bei den Herbergen zur Heimat in Großenhain und Riesa sowie dem Stadtrat zu Radeburg bestehenden Arbeitsnachweise sind in erheblichem Umfang auch im vergangenen Jahre Stellen für männliche Arbeitskräfte mehrfach vermittelt worden, darunter auch solche in der Landwirtschaft.

Nach Anfrage der Amtshauptmannschaft und des ihr beigeordneten Bezirksausschusses liegt der weitere Ausbau dieser Arbeitsnachweise im Interesse der Bezirkseingesessenen und auch der Gemeinden. Derselbe würde, indem man sich eventuell für die Zukunft weiteres vorbehält, schon in der Weise gefördert werden können, daß die Herren Gemeindevorstände außer in den Gemeindevertretungen — Gemeinderat, Gemeindeversammlung — überhaupt in ihren Gemeinden auf denselben hinweisen, und möglichst selbst im Bedarfsfalle die Vermittelung dergestalt übernehmen, daß sie sich unter der näheren Angabe über die in Frage kommenden Verhältnisse auf längstem bez. telephonischen Wege, — und was hierbei den Arbeitsnachweis der Herberge in Großenhain anlangt, durch die Amtshauptmannschaft Großenhain — an obengenannte Stellen wenden.

Hierdurch unter Umständen entstehende Kosten würden, insofern sie nicht die Bevölkerung übernehmen wollen, vom Wohlfahrtsverein im amts'hauptmannschaftlichen Bezirk getragen werden.

619 a F.

Königliche Amtshauptmannschaft.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag von nachmittag 2 Uhr an kommt Mindsteisch, Pfund 40 Pf.  
zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

## Freibank Weida.

Morgen Dienstag von nachmittag 3 Uhr ab Fortsetzung des Mindsteischverkaufs.  
Der Gemeindevorstand.  
Pfund 40 Pf.

## Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 6. Februar 1911.

\* Wegen Vergehens gegen § 176<sup>o</sup> des StGB. wurden mehrere hiesige junge Leute zur Anzeige gebracht. Das in die Sache verwickelte Mädchen ist wegen Mietgeldbettung und Diebstahl festgenommen worden. Wegen Vergehens gegen § 176<sup>o</sup> des StGB. ist hier gestern ferner ein Arbeiter verhaftet worden. Dieser ist wegen gleicher Vergehungen bereits erheblich vorbestraft.

\* Beim Vogelstellen ergrappt worden sind dieser Tage auf dem Truppenübungsplatz Zeithain mehrere hiesige Einwohner. Hoffentlich trifft diese für ihr verwerthliches Tun die gebührende Strafe.

\* Dem hiesigen Amtsgerichtsgerichtsamt zugeführt wurde gestern ein Provisionssender, der sich hier unter einem falschen Namen aufgehalten hat. Der Mann suchte hier für eine auswärtige Firma Aufträge auf Vergütungen von Photographien zu erhalten. Da, wie man uns mitteilt, das Publikum auch weiterhin um solche Aufträge erjucht wird, so möchten wir den Rat geben, die vorgelegten Prospekte erst genau durchzulesen, ehe man durch seine Unterschrift einen solchen Auftrag erteilt. Leute, die dies nicht tun, sollen leicht zu der fälschlichen Annahme kommen, daß die Aufträge umsonst ausgeführt werden.

\* In Rüxig bei Striecha ist heute die Leiche eines etwa 40–50 Jahre alten Mannes aus der Elbe gefilzt worden. Einige bei dem Toten vorgefundene Gegenstände lassen darauf schließen, daß er aus Riesa oder der hiesigen Umgebung stammt. Vorgefunden wurden ein Klemmer, gezeichnet „Herkner“, eine mit der Firma Mehner verschriebene Streichholzschachtel, ein Pferdefutter, ein Messer, 6 Pf. Gold und 25 Zett-Münzen.

\* Kandidat der Linksliberalen im 7. Reichstagswahlkreis ist auf Beschuß der am Mittwoch in Säuberlich Restaurant zu Meissen stattgehabten Versammlung Herr Pastor Kruspe in Meissen. Da die nationalliberale Parteileitung so bemerkt das „Fr. Bl.“, den 7. Wahlkreis als zum Agitationsbestand der Linksliberalen (des Kreisjus) gehörig betrachtet, ist anzunehmen, daß die Kandidatur Kruspe auch von nationalliberaler Seite unterstützt wird.

\* Der Kreis VII (Sachsen) des Deutschen Schwimm-Verbandes hielt gestern in unserer Stadt seinen diesjährigen Kreistag ab. Die Hauptversammlung nahm vormittag 10 Uhr im Saale des Gesellschaftshauses ihres Anfangs. Insgesamt waren 21 Vereine mit 94 Stimmen vertreten, und zwar hatten Vertreter entstanden die Vereine „Neptun“-Dresden, „Aegir“-Chemnitz, Verein Chemnitz v. 1892, Dresden Amateur-Schw.-Cl., „Germania“-Dresden, „Neptun“-Dresden, „Poseidon“-Dresden, Damen-Schwimmverein „Germania“-Dresden, Damen-Schwimmverein „Nixe“-Dresden, Wasserclub Holena, Wasserclub Kamenz, Leipzigischer Schwimmverein, Schwimmverein Leipzig-Ost, „Otter“-Leipzig, „Poseidon“-Leipzig, „Sachsen“-Leipzig, „Otter“-Riesa, Rohwöhren v. 1898, Verein Thalheim, „Neptun“-Gitterau, Verein Zwicker. Der Kreisvorsteigende Dr. med. Höpf, Dresden, begrüßte die Teilnehmer und schloß mit einem Hoch auf den Protektor der Schwimm-Soziale, Se. Maj. König Friedrich August. Aus dem Kreisvorsteigenden war zu erkennen, daß

die Zahl der Kreisvereine im vergangenen Jahre von 28 auf 23 zurückgegangen ist, und zwar sind ausgetreten die Vereine Grimmitzschau, Glauchau, Großenhain, Lugau und der Damen-Schwimmverein Chemnitz. Der Verein „Sparta“-Dresden und Reichenau bei Gitterau wurden auf Beschluss der Hauptversammlung wieder- bzw. neu in den Kreisverband aufgenommen, sobald der Kreis zurzeit 25 Vereine umfaßt. Die Vereine Schneeberg, Obersbach und Auerbach i. B. haben außerdem ihren Beizirk in Aussicht gestellt und der Verein Lugau beabsichtigt wieder hinzutreten. Der Bericht des Kreisschwimmwartes Preuß, Chemnitz, ließ erkennen, daß die einzelnen Vereine im abgelaufenen Jahre eine äußerst rege Tätigkeit entfaltet haben. Die auf dem Kreistag in Gitterau beschlossene Geneinteilung des Kreises hat in den Gauen Gitterau und Chemnitz bereits gute Erfolge gezeigt und es steht zu hoffen, daß auch in den Gauen Dresden und Leipzig im laufenden Jahre sich eine erfreuliche Gauarbeit entfalten wird. Der Bericht des Kreisschwimmwartes sprach sich ferner sehr warm für die Abhaltung von vollständlichen Schwimmfesten durch größere Korporationen aus. Der Kassenbericht gelangte durch den Kreisschwimmwart P. Schmidt, Leipzig, zum Vortrag. Die Kasse weiß, den Verhältnissen angemessen, einen günstigen Stand auf. Dem Gesamtvorstand wurde hierauf einstimmig Entlastung erteilt. Die Beiträge zur Kreiskasse sollen für das Jahr 1911 in derselben Höhe wie bisher erhoben werden. Sodann wurde in die Beratung der eingegangenen zahlreichen Anträge eingetreten, die sämtlich interne Angelegenheiten betrafen. Ein vom Kreisschwimmwart aufgestelltes neues Programm für die Schwimmfeste des Kreises VII wurde mit einigen Änderungen angenommen. Ebenso wurde dem Antrag des Schwimmclubs Chemnitz von 1892, den nächsten Kreistag in Chemnitz abzuhalten, zugestimmt. Das Kreisschwimmfest 1911 des Kreises VII findet in Dresden statt. Die Ergangswahlen zum Kreisvorstand hatten folgendes Ergebnis: gewählt wurden als Schriftwart Ritsch, „Germania“-Dresden, als Kassenwart Schmidt, „Poseidon“-Leipzig, als Beisitzer Thiemig, „Leipzig-Ost“, Renner, „Neptun“-Dresden und Frankenthal, Schwimmverein Hofena. Als Kreisvertreter für den Verbandsstag 1911 in Magdeburg wurde für den Fall, daß der Kreisvorsteigende behindert ist, der Kreisschwimmwart Preuß, Chemnitz, delegiert. An Se. Maj. den König Friedrich August wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. Infolge der durch die zahlreichen Anträge hervergerufenen langen Debatten erreichte der Kreistag erst abends 8 Uhr sein Ende. Die ganze Tagung ließ aber erkennen, daß man in den hiesigen Schwimmvereinen ernsthaft besteht, ist, Erfreuliches zu leisten und dem Schwimmsport, der zu den gefülltesten Leidenschaften gehört, zum Segen der Allgemeinheit immer mehr Ausbreitung zu verschaffen. Es ist nur zu wünschen, daß diese Bestrebungen, die in dem hiesigen Schwimmklub „Otter“ einen freudigen Förderer haben, auch in unserer Stadt recht viel Beachtung und Unterstützung finden.

\* Vom „Verein Naturpark“ ist der

hiesigen Stadtbibliothek ein Exemplar seines reichhaltigen

und geschmackvoll ausgeführten Werbeheftes überreicht

worden. Es kann, wie jedes andere in der Bibliothek vor-

handene Buch unter den üblichen Bedingungen aus ihr

entliehen werden. Betreffs der Bestrebungen des Vereins Naturpark verneinen wir auf den am 31. Dezbr. 1910 in der 3. Beilage unseres Blattes abgedruckten „Aufruf für deutsches Naturpark“ von Herrn Dr. jur. Bernhard Ross. Der Verein strebt nämlich die Errichtung je eines großen Parks in den Alpen, im deutschen Mittelgebirge und in der Norddeutschen Tiefebene an. In diesen Parks sollen alle Pflanzen- und Tierarten Unterart finden, die jemals in Deutschland heimisch gewesen sind, und es soll dadurch der vollständige Rückrottung mancher Arten vorgebeugt und vieles wieder gutgemacht werden, wozu nach dieser Richtung hin bedauerlicherweise bereits viel gesündigt worden ist.

\* laut einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes zu Berlin ist festgestellt worden, daß die französische Regierung die Entlassung von Fremdenlegionären, solange sie dienstfähig sind, grundsätzlich ablehnt! Sonach sind künftig alle Gesuche dieser Art aussichtslos. Es ist daher angeordnet worden, daß eine entsprechende Bekanntmachung der Fortbildungsschüler kurz vor ihrer Entlassung aus der Fortbildungsschule über das wahre Wesen der französischen Fremdenlegion vorgenommen werden. Treifliche Aufklärung über die Schicksale der Fremdenlegionäre gibt das im Verlage von Robert Lutz in Stuttgart erschienene Buch: „In der Fremdenlegion“. Erinnerungen und Eindrücke von Erwin Rosen. (Das Buch kann aus der hiesigen Stadtbibliothek entliehen werden).

\* Wir haben bereits in voriger Nummer darauf hingewiesen, daß nach stattgefundenen Einbrüchen usw. es vermieden werden muß, durch Vornahme von Veränderungen an Ort und Stelle die Spuren, die zur Ermittlung des Täters führen können, zu verwischen. Da diese Maßnahme weitgehendste Beachtung verdient, sei heute noch nachstehender Ratschlag Raum gegeben: „Zur sofortigen wirksamen Verfolgung von Verbrechen und Vergehen auf frischer Tat ist es unbedingt erforderlich, daß die Spuren der strafbaren Handlungen nicht verwischt, sondern der Schauplatz derselben nach Möglichkeit völlig unverändert gelassen wird, bis die zur Verfolgung zuständigen Behörden den Augenschein genommen und die notwendigen Maßnahmen angeordnet haben. Häufig wird bei Diebstählen, Einbrüchen und vergleichbarer Art, wo sie begangen worden sind, von den beteiligten Hausbesitzern und Wohnungsinhabern gesäubert oder aufgeräumt, noch ehe die Polizei ihn hat in Augenschein nehmen können. Hierdurch wird die Verfolgung der strafbaren Handlung ganz bedeutend erschwert, da die perlöchlichen Merkmale, die zur Ermittlung des Verbrechers führen könnten, nicht mehr wahrnehmbar sind. Es kann daher den durch die strafbare Handlung Geschädigten im eigenen Interesse nur dringend empfohlen werden, alles zu vermeiden, was die sofortige Verfolgung des Täters erschweren könnte, und sofort vor jeder weiteren Maßregel, Anzeige an die nächste Gendarmeriestation, am besten telefonisch, zu erstatten.“

\* Der Verein „Vereinigte Maschinenpersonal“ der Sachsisch-Böhmischem Dampfschiffahrt-

Nur 50 Pf.

nur 55 Pf.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle;

durch die Post frei ins Haus 60 Pf.; bei Abholung an jedem

Posthalter Deutschlands und durch die Aussträger frei ins Haus